Premiere beim Uni meets Stadt-Konzert

Unser Schlagwerker Tony dirigiert seit einem Jahr die @Viaphoniker. Beim diesjährigen Uni meets Stadt-Konzert wird er also nicht nur in unseren Reihen musizieren, sondern auch als Dirigent vor uns stehen. Wir haben ihn gefragt, wie er den Perspektivwechsel wahrnimmt.

Was ist das Schönste daran, das Projektorchester zu leiten, und was das Herausforderndste?

„Das Schönste ist, nun die Möglichkeit zu haben, ein Orchester dieser Größe zu leiten, sowie die grundlegend positive Resonanz. Hinzu kommt die Möglichkeit, sogar ein Stück von mir zum Klingen zu bringen.

Zugleich ist dies aber auch das Herausforderndste. Gerade bei Zelda ist dies der Fall. Die Musiker hatten anfangs noch keine Ahnung, wo die Reise hingehen soll. Sie an die Hand zu nehmen und durch die Proben zu führen, ist durch die Komplexität auch aus Dirigentensicht ein hartes Stück Arbeit.“

Worauf freust du dich beim Konzert besonders?

„Das so konkret zu benennen ist schon sehr schwierig. Wenn ich es versuchen muss, so glaube ich, wird es unter anderem der Titel „Ballistic Brass“ sein. Durch die @Pink Panther Drum- & Mallet-Band (der @Fanfarengarde Frankfurt O.), die ich bis zum Schluss leitete, habe ich eine enge persönliche Bindung zu dem Stück. Ich freue mich darauf, es im Sound des großen Orchesters zu hören. Ein Teil von mir würde gern im Publikum sitzen und es dort vollkommen genießen wollen.“

Foto: Monique Vollbrecht (UMS 2018)